

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisierung St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisierung St. Sebastianer Str. 2.BA

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

01.00.0200.0

Allgemeines zu den LV-Texten und anzuwendenden Normenwerken und Richtlinien

Die Beschreibung der einzelnen Leistungen sind im allgemeinen dem Mutterleistungsverzeichnis der Stadtverwaltung Koblenz, Stadtentwässerung-Eigenbetrieb der Stadt Koblenz entnommen.

Alle zitierten ZTV, DIN EN, ATV, und DWA und sonstige Vorschriften werden in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung Vertragsbestandteil.

01.00.0200.0.0

Alle Arbeiten an den abwassertechnischen Anlagen finden grundsätzlich unter Betrieb statt.

Die DWA-A 199-1 bis 3, die DGUV Regel 103-003, die DGUV Regel 201-052 und die DGUV Vorschrift 21 werden vertraglich vereinbart.

Der AN hat die Einhaltung der in den Vorschriften genannten Grenzwerte sicherzustellen und ggf. durch den Einsatz von technischen Einrichtungen die Sicherheit des eingesetzten Personales zu gewährleisten.

Die Aufwendungen sind in die Einheitspreise einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

01.00.0200.1

Baustellenverordnung

Die Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (Baustellenverordnung-BaustellV) in Verbindung mit RAB 30 ist zu beachten.

01.00.0200.2

Vorlage eines Bauzeitenplanes durch den AN vor Baubeginn und dessen Fortschreibung /Anpassung

Der AN reicht vor Baubeginn einen Bauzeitenplan ein, der nach Zustimmung durch den AG verbindlicher Vertragsbestandteil wird. Der AN hat den Bauzeitenplan während der Baudurchführung durch Eintragung des Ist-Verlaufs fortzuschreiben und auf Verlangen des AG diesem ein Exemplar des fortgeschriebenen Plans auszuhändigen.

Aus dem Zeitplan muss die Reihenfolge der einzelnen Arbeiten und der vom Bieter vorgesehene Zeitbedarf für die Folge der einzelnen Arbeiten sowie der Personaleinsatz ersichtlich sein.

01.00.0201.0

Definition "nach besonderer Anordnung des AG"

In der Leistungsbeschreibung bedeutet "nach besonderer Anordnung des AG", dass auch mit der Vorbereitung zur Ausführung erst nach besonderer Anordnung zu beginnen ist.

01.00.0201.1

Anzahl der Arbeitstage pro Woche

Der AN verpflichtet sich, dass auf der Baustelle **mind. 5 Arbeitstage pro Woche** gearbeitet wird. In Wochen,

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

in denen Brückentage sind, ist die Arbeitszeit mit dem AG abzustimmen. Bei wetterbedingtem Arbeitsausfall ist der AG unverzüglich zu informieren.

01.00.0202.0

Informationspflicht des AN über Bestandsanlagen im Baubereich

Der AN hat sich vor Ausführung der Arbeiten über die Lage von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen u. ä. beim AG und bei den für die Ver- und Entsorgungsanlagen zuständigen Trägern zu unterrichten. Wenn die Verlegung neuer Versorgungsleitungen durch die Versorgungsunternehmen geplant ist, soll der AN mit diesen in Verhandlung treten mit dem Ziel, die notwendigen Erdarbeiten ebenfalls mit auszuführen. Auftraggeber für diese Leistungen ist das jeweilige Versorgungsunternehmen. Die für die ausgeschriebenen Leistungen vereinbarte Bauzeit bleibt unverändert.

01.00.0202.1

Hinweis zum provisorischen Kanalbetrieb

Zum provisorischen Betrieb des Kanalsystems bei der Herstellung von Anschlüssen, bei Überleitungen oder beim Einrichten von Rohrprovisorien ist der Querschnitt bzw. die Leistungsfähigkeit (Rohre, Pumpe) genau so groß oder größer als die vorhandene Anlage zu wählen.

Kleinere Querschnitte (Durchflussleistungen, Pumpenleistung) sind nicht zugelassen! Sollte es zu Schäden durch zu klein gewählte Provisorien beim Kanalbetrieb kommen, haftet der AN.

Abweichungen von dieser Regelung können nur mit Genehmigung der Oberbauleitung und dem verantwortlichen Planungsingenieur vorgenommen werden. Der Vorgang ist in den Bauakten zu vermerken.

01.00.0202.2

Wasserhaltung:

In Abschnitten, in denen der neue Kanal im Bereich der Trasse des vorh. Kanals liegt, ist es erforderlich Wasserhaltung für das anfallende Abwasser sowie Regenwasser zu betreiben.

Dies kann z. B. bei geeigneter Witterung während der täglichen Arbeitszeit durch Absperren und Überpumpen in den bereits fertiggestellten Kanal, oder den Einsatz von Durchgangsblasen incl. der erforderlichen Schlauchverbindungen erfolgen.

Außerhalb der Arbeitszeit, in den Nachtstunden sowie für das Wochenende und sonstigen arbeitsfreien Zeiten ist eine provisorische Anbindung des alten Kanals an den neu verlegten Kanal herzustellen.

Die Kosten dieser Leistungen sind in die Einheitspreise der Rohrpositionen einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

01.00.0203.0

Umgang mit vorhandenen Versorgungsleitungen und Kabeln

Die Hinweise der Eigentümer oder Betreiber von Ver- und Entsorgungsanlagen über das Verhalten beim Antreffen von Anlagen sind zu beachten. Bei Arbeiten in oder an Anlagen der Ortsentwässerung ist zuvor der städt. Kanalmeister, Telefon Klärwerk 0261/129 4046, zu informieren. Dessen Anweisungen sind zu beachten.

01.00.0203.1

Umgang mit Kampfmittelfunden

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisierung St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisierung St. Sebastianer Str. 2.BA

Bei Antreffen militärischer Funde / Kampfmittel ist der AG und der Kampfmittelräumdienst Rheinland-Pfalz, Leit- u. Koordinierungsstelle, unverzüglich zu verständigen. Ansprechperson bei Munitionsfunden ist der techn. Leiter des Kampfmittelräumdienstes:

Herr Sven Rasehorn,
Tel: +49 (171) 8249305,
Telefax: +49 (02606) 961235,
E-Mail: kmrd@add.rlp.de

01.00.0203.2

Umgang mit archäologischen Funden

Jeder zu Tage kommende archäologische Fund (Mauern, Erdverfärbungen, Scherben, Münzen, etc.) ist unverzüglich dem AG und der:

Generaldirektion kulturelles Erbe- Direktion Archäologie
- Außenstelle Koblenz -
Niederberger Höhe 1,
56077 Koblenz,
Tel. 0261/6675-3000
E-Mail: landesarchaeologie@gdke.rlp.de

zu melden.

Die Fundstelle ist soweit als möglich unverändert zu lassen, Fundgegenstände sind gegen Verlust zu sichern.

01.00.0204.0

Zustand von Baustoffen und Bauteilen

Stoffe, Bauteile und Bauelemente der nachfolgenden Positionen müssen ungebraucht sein, ausgenommen ist die Verwendung von wiederaufbereitetem Ausbauasphalt für bit. Tragschichten, wenn die "Technischen Lieferbedingungen für die Herstellung von Mischgut für Tragschichten und Bindschichten bei Zugabe von ausgebautem Asphalt" beachtet werden.

Unter Würdigung und Berücksichtigung rechtlicher und umwelttechnischer Belange, kann die Verwendung von güteüberwachten und zertifizierten Recyclingbaustoffen für die Bodenverbesserung, die Verfüllung im Bereich der Leitungszone, die Hauptverfüllung bis Planum sowie die Schichten des ungebundenen Oberbaus zugelassen werden; bedarf jedoch der Zustimmung durch den AG. Gleichzeitig wird eine Preisanpassung erforderlich.

Die Anforderungen der DIN EN 1610 in Kombination mit der DWA-A 139, der VOB/C DIN 18299, der ZTV E-StB 17, ZTV SoB 04/07 oder ZTV Asphalt-StB 07/13 sind zwingend einzuhalten.

01.00.0205.0

Nachweispflicht des AN für Baustoffe und Bauteile

Der AN hat auf Verlangen des AG den Nachweis der Überwachung der zu liefernden Stoffe und Bauteile entsprechend den betreffenden DIN-Normen zu erbringen. Diese Forderung gilt für nichtgenormte Stoffe und Bauteile als erfüllt, wenn ein Gütezeichen einer anerkannten Überwachungs/Gütegemeinschaft vorliegt.

01.00.0206.0

Anschlussmöglichkeiten für Strom und Wasser

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

Anschlussmöglichkeiten für Strom und Wasser wird vom AG nicht zur Verfügung gestellt. Die Kosten für das Herstellen des Anschlusses werden nicht gesondert vergütet. Die Kosten für den Verbrauch trägt der AN. Er hat auch die Anschlußwerte festzustellen.

01.00.0207.0

Lagerflächen und Flächen für die Baustelleneinrichtung

Plätze für die Baustelleneinrichtung können nur im unmittelbaren Baustellenbereich innerhalb der öffentlichen Verkehrsflächen zur Verfügung gestellt werden.

Gesonderte Flächen für die Baustelleneinrichtung, Firmencontainer sowie Lagerflächen stehen nicht zur Verfügung. Soweit erforderlich, sind entsprechende Flächen vom AN in Eigenregie zu beschaffen.

Alle mit der Beschaffung der v.g. zusätzlichen Flächen einhergehenden Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Die hierfür vorgesehenen Flächen sind daraufhin zu überprüfen, ob der temporären Nutzung als Baustelleneinrichtung, Lagerplatz o. ä. die vorhandenen Bestände (z. B. Biotope) oder andere Lasten und Pflichten auf der Fläche (z. B. Kompensationsmaßnahmen) entgegenstehen oder die Nutzung genehmigungspflichtig ist (z. B. Lage im Schutzgebiet). Für den Außenbereich ist grundsätzlich eine Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde durchzuführen.

Das Ergebnis dieser Prüfung ist in jedem Fall vor Inanspruchnahme der Fläche gegenüber dem AG zu dokumentieren.

Das gelagerte Material und die Baustoffe dürfen den öffentlichen Verkehr innerhalb der Fußgängerbereiche und der Fahrbahnen, sowie die ungehinderte Zufahrt für Feuerwehr, Krankenwagen und Müllabfuhr nicht beeinträchtigen.

Lose Baustoffe sind kontinuierlich zum Baufortschritt, in kleinen, auf den Tagesbedarf abgestimmten Mengen zu liefern und bis zum Verbrauch innerhalb des Baufeldes zwischen zu lagern. Feste Baustoffe sind stets auf Paletten bzw. in Aufbewahrungskästen zu liefern, wobei die gelieferte Materialmenge den wöchentlichen Bedarf nicht übersteigen darf.

01.00.0208.0

Vom AN zu liefernde/zu erstellende Unterlagen vor Baubeginn

Mindestens 10 Arbeitstage vor dem vertraglich vereinbarten Ausführungsbeginn der Leistungen, sind vom AN anzufertigen und dem AG vorzulegen:

(Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise der tangierten Positionen einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.)

- Verkehrsbehördliche Anordnung und zugehörigen Verkehrsregelplan
- Bauzeitenplan incl. Fortschreibung durch Anpassung an den Ist-Verlauf
- Prüffähiger statischer Nachweis der Rohre sowie des Verbaus
- Baustelleneinrichtungsplan

01.00.0208.1

Abrechnung und Abrechnungsplan

Die Abrechnung der einzelnen Teilleistungen ist mit separaten Aufmaßen und Rechnungen wie folgt aufzubauen und einzureichen:

Hauptkanal: getrennt nach Schmutz- und Regenwasserkanal (entfällt bei Mischwasserkänen)

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

Hausanschlussleitungen: separat für jeden Hausanschluss (Einzelrechnungen für jeden Anschluss, getrennt nach Schmutz- und Regenwasser)

Straßenentwässerung: separat für jeden Straßenablauf

Leistungen für Dritte (z. B. Versorger): Diese Leistungen sind direkt mit dem jeweiligen Dritten abzurechnen.

Die konkrete Abrechnungsstruktur ist zum Baubeginn zwischen dem AN und dem AG abzustimmen.

Die Kosten hierfür sind in die Baustellengemeinkosten einzurechnen.

Alle wesentlichen Leistungen sind in einem Abrechnungsplan Maßstab 1:250 bzw. 1:500 (nach Angabe des AG) darzustellen, der mind. folgende Angaben enthält:

- Schacht-Nr. incl. Sohl- und Deckelhöhen bezogen auf NN
- Haltungslänge und Sohlgefälle
- Rohrmaterial und Dimension in der Haltung
- Stationierung und Fließrichtung von Abzweigen bzw. Stutzen sowie die Station und Tiefenlage am Rohrende
- Schematische Darstellung der angrenzenden Bebauung

Die Kosten hierfür sind in die Baustellengemeinkosten einzurechnen.

01.00.0209.0

Hinweise zu Erd- und Verbauarbeiten

Verbaubreiten und Verbauhöhen:

Bei Anwendung von Grabenverbauverfahren oder Verbaugeräte werden die Grabenbreiten nach den beigefügten Tabellen der Stadtentwässerung abgerechnet.

Die Grabentiefe wird von der Geländeoberfläche bzw. der Oberfläche des Baufeldes nach Abtrag von Oberboden oder nach Herstellen des Planums bis zur Graben-/Baugrubensohle ermittelt. Für den Verbau sind 10 cm hinzuzurechnen.

Mehraufwendungen für den Stirnwandverbau sind in die Aushubposition einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Mehraushub im Bereich von Fertigteilschächten:

Mehraufwendungen für Aushub, Verbau, sowie Wiederverfüllung an Fertigteilschächten und sonstigen Einbauten sind einzurechnen. Ergeben sich in einer Haltung nach den Tabellen der Stadtentwässerung verschiedene Grabenbreiten, wird die Grabenbreite abgerechnet, die sich aus der gemittelten Breite der Haltung ergibt.

Einsatz von Anbauverdichtern im Bereich der Leitungszone und Hauptverfüllung

Beabsichtigt der Auftragnehmer für die Verdichtung im Bereich der Leitungszone und/oder der Hauptverfüllung die Verwendung von baggergeführten Anbauverdichtern, sind die nachfolgend aufgeführte Mindeststandards einzuhalten bzw. nachzuweisen:

Anbauverdichter dürfen nur zum Einsatz kommen, wenn dies die örtliche Arbeits- und Bauumfeldsituation ermöglicht und die Erschütterungsnachweise diese Arbeitsweise zulassen.

Darüber hinaus gilt:

Anbauverdichter dürfen nur von für den eingesetzten Gerätetyp- geschultem Personal bedient werden. Der Nachweis der Schulung ist unaufgefordert, vor dem erstmaligen Einsatz, vorzulegen.

Die Schulung ist in regelmäßigen Abständen von höchstens 3 Jahren zu wiederholen und ebenfalls vorzulegen.

Das entsprechende Gerätedatenblatt ist immer vorzuhalten.

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

Die Leistungsparameter des Baggers in Abhängigkeit zum Anbauverdichtertyp sind korrekt nach den Herstellerangaben des Anbaugeräteherstellers einzustellen und nachzuweisen.

Die Auflast des Baggers auf den Anbauverdichter ist gemäß den Herstellerangaben vorzunehmen.

Um die Emission von Erschütterungen zu minimieren, ist der Anbauverdichter immer in der Luft ein- und auszuschalten.

Die Gerätschaften, die Schütthöhe, die Zahl der Übergänge sind gemäß Tabelle 5 der DWA-A 139 für den jeweiligen Verwendungszweck auszuwählen bzw. zu verwenden/auszuführen.

01.00.0210.1

Hinweis zu Baustellenzufahrten

Für die erforderlichen Zufahrten hat der AN selbst auf eigene Rechnung zu sorgen. Die Zufahrtswege sind zu unterhalten und nach Beendigung der Arbeiten wieder in ordnungsgemäßem Zustand zu übergeben. Bei Benutzung privater Wege, Grundstücke und Anlagen hat der AN an ihn gestellte Auflagen und Ansprüche auf seine Kosten zu erfüllen. Die ungehinderte Zufahrt für Katastrophenfahrzeuge, Ambulanzen, Feuerwehr, muss gewährleistet sein.

01.00.0210.1.1

Sicherstellung der Abfallentsorgung

Die Fahrbeziehungen innerhalb des Baustellenbereiches sind in Abstimmung mit dem Kommunalen Servicebetrieb Koblenz auf die Fahrzeuggeometrie eines 3-achs Müllfahrzeuges abzustimmen. Sollte dies in Teilbereichen während der Leistungserbringung durch den AN nicht zu gewährleisten sein, sind die Müllgefäße in Abstimmung zwischen dem AN und dem Kommunalen Servicebetrieb Koblenz an festzulegenden temporären Sammelplätzen zu platzieren und nach der Leerung an die jeweiligen Grundstücke zurück zu bringen (jeweils durch den AN). Diese Leistung ist in die jeweiligen Einheitspreise einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.

01.00.0210.2

Hinweis zum Einstieg in Bestandsschächte

Es kann grundsätzlich nicht davon ausgegangen werden, dass die für die Durchführung der Kanalbauarbeiten zu begehenden Einstiegsschächte über Steigeisen bzw. Steigbügel begehbar sind. Der hieraus resultierende Mehraufwand für die erforderlichen Einstiegshilfesysteme, einschl. Vorhalten und Einsatz, geht zu Lasten des AN und ist in die Einheitspreise einzurechnen.

01.00.0210.3

Hinweis zur Straßenreinigung

Werden beim Transport von Aushub oder Baumaterialien Grundstücke oder öffentliche Verkehrsflächen verschmutzt, so hat der AN für eine sofortige Reinigung mit selbstaufnehmenden Kehrbesen zu sorgen; eine besondere Vergütung dafür erfolgt nicht. Kommt der AN dieser Verpflichtung nicht nach, wird der AG nach einer Mahnung mit einer Frist von 24 Stunden die Ersatzvornahme veranlassen.

01.00.0210.4

Hinweis zu Verkehrssicherung, Unfallverhütung - Haftung

Baustellen an oder in öffentlichen Verkehrsflächen sind entsprechend der ZTV-SA 97 und ASR A 5.2 und RSA abzusichern.

Die Schutzgitter müssen die Baustelle gegenüber dem öffentlichen Verkehr ständig dicht abschirmen und

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

sind standfest auszuführen bzw. zu verankern, ausreichend zu beleuchten und bei Bedarf zu reinigen. Baugruben sind durch geeignete Geländer gegen den Absturz von Personen zu sichern. Die Absperrung von Baugruben nur durch "Flatterband" ist nicht zugelassen! Alle für den AN tätigen Fahrzeug- und Geräteführer sind zur besonderen Vorsicht und Rücksicht auf allen Zufahrtswegen und im Randbereich der Baustelle zu ermahnen.

01.00.0210.5

Hinweis zum Schutz der Landschaft

Der AN verpflichtet sich, bei den Bauarbeiten und Transporten auf die Erhaltung des Landschaftsbildes zu achten und Rücksicht zu nehmen - insbesondere auf Landschaftsschutzgebiete, unter Denkmalschutz stehende Einrichtungen.

Alle Eingriffe an Bäumen und Anpflanzungen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des AG bzw. des EB/67 erfolgen (siehe ZTV Punkt 01.00.0244.0). Erhaltenswerte Bäume und Pflanzungen sind vor Beschädigungen durch den Baubetrieb zu schützen. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen, sofern im LV hierfür keine Positionen vorgesehen sind.

01.00.0210.6

Hinweis zur Flurschadenregelung

Im Bereich der vom AG kostenfrei zur Verfügung gestellten Arbeitsflächen werden auftretende Flurschäden (Ernteausfall, Wegfall von Bäumen, Stäuchern u.ä.) Wiederinstandsetzung von Zäunen, Mauern, Masten, Geländern und das Wiederersetzen von Grenzsteinen vom AG getragen, soweit der Schaden vom AN auf das unbedingt erforderliche Maß beschränkt und nicht durch unsachgemäße Ausführung verursacht ist; die Entscheidung trifft die Bauleitung des AG.

Schäden außerhalb der vom AG zur Verfügung gestellten Arbeitsflächen gehen zu Lasten des AN; ebenso Schäden, die bei der Lagerung, beim Umladen oder dem Transport durch Fahrzeuge außerhalb der Arbeitsflächen verursacht werden.

Zur Feststellung von Flurschäden wird die Trasse vor Beginn der Arbeiten mit den Eigentümern, ggf. den Pächtern, einem neutralen Schätzungsbeauftragten, dem AN und dem AG gemeinsam begangen und der Aufwuchswert festgestellt. Nach Beendigung der Arbeiten ist das Baugelände mit den oben Genannten zu begehen und die Höhe der Flurschadens zu ermitteln.

01.00.0210.7

Hinweis zum Beweissicherungsverfahren- Bestandsdokumentation durch den AN

Vor Inangriffnahme der Bauarbeiten ist der Zustand der Arbeitsflächen, Zufahrten und der benachbarten Bausubstanz fotografisch und ggf. schriftlich derart zu dokumentieren, dass eventuell vorhandene Schäden bei späteren Beweisverfahren eindeutig nachweisbar sind. Werden zum Zeitpunkt der Abnahme Schäden oder Mängel geltend gemacht, die nicht durch vorgenannte Maßnahmen als "vorher dagewesen" nachgewiesen werden können, können diese Schäden oder Mängel dem AN angelastet werden. Die Verantwortung für die Vollständigkeit der Beweisunterlagen trägt der AN. Die Kosten des Verfahrens sind in die Einheitspreise einzurechnen, eine besondere Vergütung erfolgt nicht, sofern nicht hierfür eine besondere Vergütung im LV vorgesehen ist.

01.00.0210.8

Hinweis zu Vermessungsarbeiten

Der AG übergibt dem AN vor Baubeginn einen Höhenfestpunkt.

Alle weiteren, zur Abwicklung der ausgeschriebenen Leistungen erforderlichen Vermessungs- und Absteckungsarbeiten sind Nebenleistungen des AN und werden von diesem in eigener Verantwortung

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

ausgeführt. Der AN haftet allein für die Richtigkeit seiner Absteckungen und Messungen, vom AG durchgeführte Kontrollmessungen entbinden ihn nicht von seiner Verantwortung. Vor Beginn der Arbeiten hat der AN die ihm vom AG übergebenen Angaben zum Übertragernetz und die Höhenfestpunkte örtlich zu überprüfen. Für den dauerhaften Schutz der ihm übergebenen Messpunkte ist der AN verantwortlich. Der AG ist berechtigt, alle Absteckberechnungen, Absteckungen und Messungen des AN jederzeit einzusehen und zu prüfen sowie eigene Kontrollmessungen durchzuführen.

01.00.0210.9

Hinweis zu Versorgungsleitungen, Vermessungszeichen

Der AN wird besonders darauf hingewiesen, dass er sich vor Beginn der Bauarbeiten rechtzeitig mit den innerhalb des Baubereichs zuständigen Versorgungsträgern in Verbindung zu setzen hat, um die Lage vorhandener Versorgungsleitungen zu erfahren. Außerdem hat er sich mit den vorhandenen Bestandsplänen vertraut zu machen.

Den Weisungen der Vertreter der Versorgungsbetriebe, der BL und der Betriebsleitung ist unbedingt Folge zu leisten. Die Anfragen des AN sind schriftlich - wenigstens 1 Woche vor Beginn der Bauarbeiten - an die Versorgungsträger bzw. die Betriebsunternehmer zu richten.

Beim Antreffen von Versorgungsleitungen innerhalb der Kanal- bzw. Straßenbaumaßnahme hat der AN darauf zu achten, dass diese ordnungsgemäß abgesichert und freigelegt werden.

Sämtliche Schieber, Hydrantenkappen und freigelegte Rohrleitungen sind im Zuge der Baumaßnahme zu sichern, für Schäden haftet der AN. Sofern aus Platzgründen vorhandene Anlagen überfahren und beschädigt werden, sind diese nach Beendigung der Bauarbeiten wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Diese Arbeiten sind ebenfalls Nebenleistungen ohne besondere Vergütung und sind entsprechend einzukalkulieren. Über die Ortsbesichtigung mit den Versorgungsbetrieben und dem zuständigen Bauleiter hat der AN einen Aktenvermerk zu fertigen und einen Durchschlag an die örtliche Bauleitung des AG vor Aufnahme der Bauarbeiten zu senden.

Der AN ist ferner verpflichtet, vorhandene Grenzsteine, soweit diese nicht in den Einschnitt, die Auffüllung oder ins Bauwerk fallen sorgfältig zu erhalten. Die Entfernung irgendwelcher Grenzsteine ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der BL gestattet.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass vor Aufnahme von Aufgrabungen jeglicher Art Schürfgruben bzw. Suchschlitze zum Auffinden von möglichen Ver- und Entsorgungsleitungen herzustellen sind. Diese Leistungen werden nach der entsprechenden Position des LV vergütet.

01.00.0211.0

Hinweis zur statischen Berechnung der Rohre in offener Baugrube

Die statischen Berechnungen der Rohre sind nach den Richtlinien des ATV-Arbeitsblattes A 127 vom August 2000, 3. Aufl. 04/2008 zu erstellen. Die erforderlichen Angaben des AG sind aus den Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen ersichtlich. Die statischen Berechnungen sind in prüffähiger Form dem AG in 1-facher Ausfertigung 1 Woche vor Baubeginn vorzulegen. Die Vorlage von Regelrohrstatiken wird grundsätzlich nicht akzeptiert.

Diese Leistung gilt als Nebenleistung und wird nicht gesondert vergütet.

01.00.0212.0

Hinweis zur statischen Berechnung von Vortriebsrohren

Die statischen Berechnungen der Vortriebsrohre sind nach dem DWA - A 161 Statische Berechnung von Vortriebsrohren zu erstellen. Die erforderlichen Angaben des AG sind aus den Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen ersichtlich. Die statischen Berechnungen sind von einem Prüfenieur für Baustatik geprüft dem AG in 3-facher Ausfertigung rechtzeitig vorzulegen. Diese Leistung gilt als Nebenleistung und wird nicht gesondert vergütet.

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

01.00.0213.0

Hinweis zu Beton- und Stahlbetonarbeiten

Wenn in der Leistungsbeschreibung nichts anderes angegeben ist, wird Stahlbeton getrennt nach Beton (einschl. Schalung) und Bewehrung abgerechnet.

01.00.0215.0

Verwertung von Aushub nach EBV BM-0 bis BM-F3

Überschussmassen mit einer Einstufung nach EBV BM-O bis einschließlich EBV BM-F3 sind einer Verwertung nach Wahl des AN zuzuführen. Die Verwertung hat entsprechend KrWG und in Übereinstimmung mit sonstigen abfallrechtlichen Verordnungen des Landes Rheinland-Pfalz zu erfolgen. Der AG ist über die vom AN gewählten Verwertungswege vor Ausführung schriftlich zu informieren. Grundsätzlich hat die Verwertung Vorrang vor der Beseitigung.

Sämtliche anfallenden Kosten für die Verwertung von Überschussmassen mit EBV Einstufung BM-0 bis einschl. BM-F3 sind in die entsprechenden OZ's einzukalkulieren. Die Verwertung ist gem. Definition §3 KrWG bzw. gem. dem Leitfaden Boden des LBM Rheinland-Pfalz der Oberbegriff für Abfallverwertung und Abfallbeseitigung durchzuführen.

Aushub darf nur an den von der SGD Nord Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz Eltzerhofstr. 6 a, 56068 Koblenz an hierfür genehmigten Orten gelagert werden.

Sämtliche Böden müssen entsprechend ihrer Horizonte und ihrer EBV Einstufungen aufgenommen (d.h. separiert) werden. Erschwernisse hierdurch sind in die entsprechenden Einheitspreise der Aushubpositionen einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

Die detaillierten Analyseergebnisse und die abfalltechnischen Einstufungen der Materialien sind der beigelegten Baugrunderkundung zu entnehmen.

01.00.0216.0

Teer - pechhaltiger Straßenaufbruch (PAK) gem. EBV ausbauen und entsorgen, Boden "gefährlich" gem. EBV > BM-F3 lösen und entsorgen

Teer - pechhaltiger Straßenaufbruch (PAK) sowie als gefährlich einzustufender Boden nach EBV > BM-F3 ist zum Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel abzufahren. "Nebenangebote und Änderungsvorschläge für die Deponierung sind ausgeschlossen."

Sämtliche Böden müssen entsprechend ihrer Horizonte und ihrer EBV Einstufungen aufgenommen (d.h. separiert) werden. Erschwernisse hierdurch sind in die entsprechenden Einheitspreise der Aushubpositionen einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

In Fahrbahnen und Nebenflächen, in Teilleistungen entsprechend dem Baufortschritt, aufnehmen und laden.

Einzurechnen in die Position sind:

- > der Transport zur Zentraldeponie Eiterköpfe
- > das Verbringen des Materiales auf der Deponie nach Anweisung des Deponiebetreibers
- > die eingeschränkten Öffnungs-/Annahmezeiten

Die anfallenden Deponiegebühren werden direkt zwischen dem Deponiebetreiber und dem AG abgerechnet.

Die detaillierten Analyseergebnisse und die abfalltechnischen Einstufungen der Materialien sind der beigelegten Baugrunderkundung zu entnehmen.

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

Für die Beantragung des elektronischen Entsorgungsnachweises ist für die v.g. Böden die Vorlage einer vollständigen Deklarationsanalyse je 500 Tonnen Aushubmaterial bei der Genehmigungsbehörde erforderlich.

Um Beeinträchtigungen und Behinderungen im Bauablauf, auf Grund fehlender Analysenergebnissen, zu vermeiden, sind im Vorgriff auf den Bauablauf Schürfen herzustellen.

Die Abrechnung erfolgt über LV-Positionen.

Die Standorte werden vom AG festgelegt.

Ein vom AG beauftragter Baugrundgutachter entnimmt die Proben und veranlasst die erforderlichen Analysen.

Nach Vorliegen der Probenauswertungen mit dem Ergebnis, dass es sich weiterhin um gefährliche Abfälle > BM-F3 nach EBV handelt, beantragt der AG die entsprechenden Entsorgungsnachweise.

01.00.0217.0

Ablagerungskriterien

Die Ablagerungskriterien des Abfallzweckverbandes Rhein- Mosel-Eifel - als Entsorgungsanlage der Stadt Koblenz sind durch den Positivkatalog (Stand 19.09.2011) bestimmt.

Beim Antreffen von Bauschutt und Erdaushub mit schädlichen Verunreinigungen ist der AG unverzüglich zu informieren. Der AG veranlasst die Untersuchung der Schadstoffgehalte und bestimmt das weitere Vorgehen.

Der AN ist für die ordnungsgemäße Entsorgung des belasteten Bodens verantwortlich. Bei Einhaltung der Grenzwerte (Anhang A und B zum Positivkatalog des Abfallzweckverbandes Rhein-Mosel-Eifel - Anlage 2) ist der gefährliche Abfall dem Abfallzweckverbandes Rhein-Mosel-Eifel anzudienen. Ein Entsorgungsnachweis ist bei der Geschäftsstelle des:

Abfallzweckverbandes Rhein-Mosel-Eifel
Deponie Eiterköpfe
An der L 117
56299 Ochtendung
Tel.: 02625-9696-0

einzureichen.

Nach Entsorgungsbestätigung durch die SAM GmbH muss ein Begleitscheinverfahren durchgeführt werden. Bei Überschreitung der Grenzwerte (Anhang A und B wie vor) ist die Entsorgung der Abfälle mit dem AG:

Stadtverwaltung Koblenz
Stadtentwässerung-Eigenbetrieb der Stadt Koblenz
Bahnhofplatz 9
56068 Koblenz

abzustimmen. Die hierfür anfallenden Gebühren (Deponiegebühren evtl. zusätzliche Bodenanalysen, SAM-Gebühren etc.) werden vom AG übernommen und sind von dem jeweiligen Rechnungssteller unmittelbar an den AG zu stellen.

01.00.0218.0

Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel an der L 117 56299 Ochtendung

Die Entfernung von Koblenz zur Deponie beträgt ca 25 km.

Die eingeschränkten Öffnungs- und Annahmezeiten der Deponie sind in der Kalkulation und bei den Bauarbeiten zu berücksichtigen.

01.00.0219.0

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

Straßenaufbruchmaterial unbelastet.

Die Wiederverwendung hat Vorrang vor sonstiger Beseitigung.

Eine Wiederaufbereitungsanlage befindet sich in Kobl.-Bubenheim. Die Eignung ist vorher mit dem Betreiber der Anlage zu prüfen.

01.00.0220.0

Hinweis zum Titel Anschlusskanäle

Anschlusskanäle sind Kanäle vom öffentlichen Straßenkanal bis zur Grundstücksgrenze.

Aufmaß und Abrechnung erfolgen getrennt für jeden Anschlusskanal.

Nicht in diesem Titel enthaltene Leistungen werden nach den übrigen Positionen des Leistungsverzeichnisses vergütet, sofern diese zutreffen.

01.00.0221.0

Hinweis zum Titel Umbinden von Hausanschlusskanälen

Wenn der öffentliche Straßenkanal erneuert wird, müssen vorh. Anschlusskanäle unter Aufrechterhaltung des Betriebes umgebunden werden.

Nicht in diesem Titel enthaltene Leistungen werden nach den übrigen Positionen des Leistungsverzeichnisses vergütet, sofern diese zutreffen.

01.00.0221.1

Hinweis zum Leistungsverzeichnis

Grundsätzlich ist in den Positionstexten die gebrauchsfertige Leistung beschrieben. Daraus ergibt sich, dass, soweit in den Texten nicht ausdrücklich anders vermerkt, die Lieferung der Stoffe eingeschlossen ist und eine fertige Leistung erwartet wird.

Eingeschlossen sind somit auch alle Tätigkeiten wie herstellen, montieren, anschließen, Funktionsprüfungen usw., die zur restlosen Erfüllung der Leistung gehören, auch wenn diese nicht ausdrücklich aufgezählt werden.

Punktfolgen in den Beschreibungen des Leistungsverzeichnisses sind vom Bieter auszufüllen.

Abkürzungen im Leistungsverzeichnis für Abrechnungseinheiten (Einh).:

d	=	Tag
h	=	Stunde
Jr	=	Jahr
kg	=	Kilogramm
km	=	Kilometer
km ²	=	Quadratkilometer
l	=	Liter
m	=	Meter
m ²	=	Quadratmeter
m ³	=	Kubikmeter
Mt	=	Monat
psch	=	pauschal
St	=	Stück
t	=	Tonne

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

Wo = Woche

Für kombinierte Abrechnungseinheiten (Einh.) und bei Vorhaltung oder Instandhaltung ist die Abrechnungseinheit das Produkt aus Mengen- und Zeiteinheit

mMt	=	Meter x Monate
mWo	=	Meter x Wochen
md	=	Meter x Tage
m2Mt	=	Quadratmeter x Monate
m2Wo	=	Quadratmeter x Wochen
m2d	=	Quadratmeter x Tage
m3Mt	=	Kubikmeter x Monate
m3Wo	=	Kubikmeter x Wochen
m3d	=	Kubikmeter x Tage
StMt	=	Stück x Monate
StWo	=	Stück x Wochen
Std	=	Stück x Tage
Sth	=	Stück x Stunden

01.00.0221.2

Hinweis zur Preisgestaltung

Die im LV angebotenen Einheitspreise müssen auskömmlich kalkuliert werden. Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise im Sinne von § 13 Abs.1 Nr. 3 VOB/A, sondern "versteckt" die von ihm geforderten Angaben zu den Preisen der ausgeschriebenen Leistungen in der Gesamtheit seines Angebots.

Ein solches Angebot widerspricht dem in § 13 Abs. 1 VOB/A niedergelegten Grundsatz, weil es grundsätzlich ungeeignet ist, einer transparenten und alle Bieter gleichbehandelnden Vergabeentscheidung ohne weiteres zu Grunde gelegt zu werden. Angebote bei denen die Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in einer Mischkalkulation anbietet und auf andere Leistungspositionen umlegt, werden von der Wertung ausgeschlossen.

(§ 13 Abs. 1 Nr.3 VOB/A)

01.00.0221.3

Hinweis zur Rohrverlegung und der Eigenüberwachung der Rohrgrabenverdichtung

Bei allen Kanalbauarbeiten wird die DIN EN 1610, das Arbeitsblatt DWA-A139 sowie das Merkblatt DWA-M 135-1 Vertragsbestandteil.

Umfang der haltungsbezogenen Verdichtungsnachweise

Besonders wird auf die Ausführung und den Nachweis der **Eigenüberwachungsprüfungen** nach DIN EN 1610 und DWA-A 139 (Punkt 10.4.3) sowie DWA-M 135-1 hingewiesen. Die Nachweise sind entsprechend dem Baufortschritt kontinuierlich durchzuführen. Der Bauüberwachung des Auftraggebers sind die Termine der Überprüfung rechtzeitig bekannt zu geben und alle Ergebnisse ohne weitere Aufforderung sofort vorzulegen.

Dynamische Plattendruckversuche mit dem leichten Fallgewicht sind, bei entsprechender Nachweisführung und vergleichenden Kontrollversuchen durch Plattendruckversuche, zulässig.

Neben den geforderten Nachweisen gem. DWA-A 139 (Punkt 10.4.3), hat der AN folgende Nachweise zu liefern:

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

Pro Haltung eine Rammsondierung neben der Rohrleitung bis zur Grabensohle, bei Haltungen über 25 m sind in Abständen von max. 25 m weitere Prüfungen vorzusehen.

Pro Haltung in Höhe des Frostschutzplanums zusätzlich ein Lastplattendruckversuch, sofern die vorhandene Rohrüberdeckung eine solche Belastung zulässt. Sonst ist ein dynamischer Plattendruckversuch durchzuführen.

An jedem Schacht die Verdichtung der Schachtumgebung durch eine Rammsondierung bis zur planmäßigen Baugrubensohle.

Die geforderten Eigenüberwachungsnachweise sind in den EP einzurechnen.

01.00.0221.4

Hinweis zur Rohrverlegung

Die in der Ausführungsplanung vorgegebenen Sohlhöhen sowie das angegebene Längsgefälle der Rohrleitung sind bei der Ausführung unbedingt einzuhalten.

Beim Rohreinbau sind die Vorgaben der DIN EN 1610, des DWA-A 139 jeweils Punkt 8.6 sowie des DWA-M 135-1 Punkt 12 zwingend zu berücksichtigen.

Es dürfen nur Rohrverbindungsgeräte eingesetzt werden, die ein kontrolliertes zentrisches Zusammenführen der Rohre sicherstellen.

Die Einhaltung der auf den jeweiligen Rohrtyp abgestimmten maximal zulässigen Einschubkraft ist durch eine Referenzmessung zu Beginn der Rohrverlegearbeiten nachzuweisen.

Das Zusammenschieben der Rohre mit dem Baggerlöffel oder dem Baggerstiel ist nicht zulässig.

Dies gilt ebenso für eventuell notwendige Lagekorrekturen.

Bei der Wahl der Verdichtungsgeräte ist die Tabelle 5 der DWA-A 139 zu berücksichtigen und anzuwenden.

01.00.0230.1

GRABENBREITEN FÜR EINZELGRÄBEN REGELFALL - VERBAUTER GRABEN MIT BETRETBAREM ARBEITSRAUM

Rohr	DA	AR	lichte Grabenbreiten	Verbau	Aushub
SB, DN 300	0,44m	0,50m	0,94m	0,30m	1,24m
SB, DN 400	0,54m	0,70m	1,24m	0,30m	1,54m
SB, DN 500	0,64m	0,70m	1,34m	0,30m	1,64m
SB, DN 600	0,76m	0,70m	1,46m	0,30m	1,76m
SB, DN 700	0,88m	0,70m	1,58m	0,30m	1,88m
SB, DN 800	1,00m	0,85m	1,85m	0,30m	2,15m
SB, DN900	1,12m	0,85m	1,97m	0,30m	2,27m
SB, DN 1000	1,24m	0,85m	2,09m	0,30m	2,39m
SB, DN 1200	1,48m	0,85m	2,33m	0,30m	2,63m
SB, DN 1400	1,72m	1,00m	2,72 m	0,30m	3,02m

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

SB, DN 1600	1,92m	1,00m	2,92m	0,30m	3,22m
SB, DN 1800	2,14m	1,00m	3,14m	0,30m	3,44m
SB, DN 2000	2,36m	1,00m	3,36m	0,30m	3,66m

Für den Verbau wurde eine gemittelte Stärke von 0,15m angenommen. Bei Einsetzen eines Gleitschienen- bzw. gestuften Linearverbaus wird die aus dieser Verbauart resultierende Grabenbreite zugrunde gelegt. An Zwangspunkten darf die Mindestgrabenbreite unterschritten werden. Abweichungen vom Regelfall sind nach DIN EN 1610 zu bemessen.

01.00.0230.2

GRABENBREITEN FÜR EINZELGRÄBEN

REGELFALL - VERBAUTER GRABEN MIT BETRETBAREM ARBEITSRAUM

Rohre	DA	AR	<1,75m	1,75-4,00m	>4,00m	Verbau	Aushub
Stz.,DN100	0,13m	0,40m	0,80m	0,90m	1,00m	0,30m 0,30m 0,30m	1,10m 1,20m 1,30m
Stz.,DN150	0,19m	0,40m	0,80m	0,90m	1,00m	0,30m 0,30m 0,30m	1,10m 1,20m 1,30m
Stz.,DN200	0,25m	0,40m	0,80m	0,90m	1,00m	0,30m 0,30m 0,30m	1,10m 1,20m 1,30m
Stz.,DN250	0,32m	0,50m	0,80m	0,90m	1,00m	0,30m 0,30m 0,30m	1,12m 1,20m 1,30m
Stz.,DN300	0,37m	0,50m	0,87m	0,90m	1,00m	0,30m 0,30m 0,30m	1,17m 1,20m 1,30m
Stz.,DN400	0,49m	0,70m	<-----	1,19m	----->	0,30m	1,49m
Stz.,DN500	0,61m	0,70m	<-----	1,31m	----->	0,30m	1,61m

Für den Verbau wurde eine gemittelte Stärke von 0,15m angenommen. Bei Einsetzen eines Gleitschienen- bzw. gestuften Linearverbaus wird die aus dieser Verbauart resultierende Grabenbreite zugrunde gelegt. An Zwangspunkten darf die Mindestgrabenbreite unterschritten werden. Abweichungen vom Regelfall sind nach DIN EN 1610 zu bemessen.

01.00.0230.3

GRABENBREITEN FÜR STUFENGRÄBEN MIT FERTIGTEILSCHÄCHTEN (TOPFSCHÄCHTEN) DN 1000

1. Breite des tiefen Grabens wie bei Einzelgräben
2. Gesamtbreite im oberen Bereich des Grabens wie folgt :

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

tiefliegend	hochliegend	Gesamtbreite
d = 300 STZ	d = 300 SB	2,16 m
d = 300 STZ	d = 400 SB	2,37 m
d = 300 STZ	d = 500 SB	2,50 m
d = 300 STZ	d = 600 SB	2,62 m

mit Fertigteilschächten (Topfschächten) DN 1200

d = 300 STZ	d = 700 SB	2,84 m
d = 300 STZ	d = 800 SB	3,04 m

mit Fertigteilschächten (Topfschächten) DN 1500

d = 300 STZ	d = 900 SB	3,30 m
d = 300 STZ	d = 1000 SB	3,44 m

Die Gesamtgrabenbreiten sind wie folgt ermittelt:

$$AR/2 + DA/2 + (S/2 + 0,10) + DA2 + AR2/2 + V = B$$

DA = Außendurchmesser der Rohe

AR = Arbeitsraum nach EN

S = Außendurchmesser Topfschacht

V = Verbau gemittelte Stärken 30 cm

01.00.0231.1

ANGABEN DES AG ZUR STAT. BERECHNUNG VON STAHLBETONROHREN

SB-Rohre DN .300..... DIN EN 1916, DIN V 1201, Typ: ..1.....

Scheitelüberdeckung von ..1,50..... m bis ..2,37..... m

Verkehrslast SLW ...SLW 60.....

Sonstige Lastenkeine.....

Anmerkung für den Ausschreibenden:

Typ 1: für Regenwasser

Typ 2: auch für Schmutz- und Mischwasser

Bodenarten nach ATV A 127 Tabelle 1*

anstehender Boden:G1, G2 und G4.....

Überschüttung:G1

Leitungszone:G1.....

* G 1 - nichtbindig Sand, Kies

G 2 - schwachbindig Sand, Kies

G 3 - bindige Mischböden u. Schluff

G 4 - bindig Ton, Lehm

eventuelle sonstige Böden beschreiben

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

Grundwasser:nicht vorhanden.....
(Höhe über Rohrsohle angeben)
Auflager nach DIN EN 1610:
Bild Nr.3.....
Auflagerwinkel120 Grad.....
EinbettungB1..... **
ÜberschüttungA 2..... **

** siehe Erläuterung für Ausschreibenden

Lastmindernde Wirkung des seitlichen Erddruckes wird nicht in Ansatz gebracht.

01.00.0231.2

Erläuterung für Ausschreibenden

6.2.1 EINBETTUNGSBEDINGUNGEN FÜR DIE ROHRLEITUNG

Für die Einbettung in der Leitungszone werden vier Einbettungsbedingungen B 1 bis B 4 unterschieden:

- B 1: Lagenweise gegen den gewachsenen Boden bzw. lagenweise in der Dammschüttung verdichtete Einbettung (ohne Nachweis des Verdichtungsgrades)
- B 2: Senkrechter Verbau innerhalb der Leitungszone mit Kanaldielen oder Leichtspundprofilen, die erst nach dem Verfüllen gezogen werden; Verbauplatten und -Geräte unter der Voraussetzung, dass die Verdichtung des Bodens nach dem Ziehen des Verbaus sichergestellt ist; Einspülen der Einbettung (nur geeignet bei Böden der Gruppe G 1)
- B 3 Senkrechter Verbau innerhalb der Leitungszone mit Spundwänden, Holzbohlen, Verbauplatten oder -geräten, ohne nach dem Ziehen eine wirksame Nachverdichtung erfolgt
- B 4: Lagenweise gegen den gewachsenen Boden bzw. lagenweise in der Dammschüttung verdichtete Einbettung mit Nachweis der nach ZTV E-StB 17 erforderlichen Proctordichte (siehe Abschnitt 4.2)

Die Einbettungsbedingung B 4 ist nicht anwendbar bei Böden der Gruppe G 4.

5.2.1.2 ÜBERSCHÜTTUNGSBEDINGUNGEN FÜR DIE GRABENVERFÜLLUNG

Bei der Grabenverfüllung oberhalb der Leitungszone werden vier Überschüttungsbedingungen A 1 bis A 4 unterschieden:

- A 1: Lagenweise gegen den gewachsenen Boden verdichtete Grabenverfüllung (ohne Nachweis des Verdichtungsgrades)
- A 2: Senkrechter Verbau des Rohrgrabens mit Kanaldielen oder Leichtspundprofilen, die erst nach dem Verfüllen gezogen werden; Verbauplatten oder -geräte, die bei der Verfüllung des Grabens schrittweise entfernt werden; unverdichtete Grabenverfüllung; Einspülen der Verfüllung (nur geeignet bei Böden der Gruppe G 1)
- A 3: Senkrechter Verbau des Rohrgrabens mit Spundwänden, Holzbohlen, Verbauplatten oder -geräte, die erst nach dem Verfüllen entfernt werden
- A 4: Lagenweise gegen den gewachsenen Boden verdichtete Grabenverfüllung mit Nachweis der nach ZTV E-StB 17 erforderlichen Proctordichte (siehe Abschnitt 4.2)

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

Die Überschüttungsbedingung A 4 ist nicht anwendbar bei Böden der Gruppe G 4.

01.00.0231.3

Berechnungsformeln für die Wertminderung bei Überschreitung der Toleranzwerte bei Rohr- und Schachtabnahmen

Rohre

Alle Rohre sind entsprechend DIN EN 1610/ DWA-A 139 - jeweils in der aktuellen Fassung- genauestens nach Richtung und Höhenlage innerhalb der durch die Planung vorgegebenen Toleranzen zu verlegen.

Maximal zulässige Toleranzwerte bei Entwässerungsanlagen des Eigenbetriebes Stadtentwässerung für Stz- und SB- Kanäle:

Material	Rohr DN	Versatz Scheitel/ Kämpfer"	Versatz Sohle	Axial- verschiebung	Unterbogen/ Ausbiegung
	mm	mm	mm	mm	mm
Steinzeug	300	18	4	25	17
Steinzeug	400	23	4	25	20
Steinzeug	500	28	5	25	25
Stahlbeton	300	10	10	15	17
Stahlbeton	400	10	10	15	20
Stahlbeton	500	15	15	15	25
Stahlbeton	600	15	15	15	30
Stahlbeton	700	15	15	20	35
Stahlbeton	800	20	20	20	40
Stahlbeton	900	20	20	20	45
Stahlbeton	1000	20	20	20	50
Stahlbeton	1100	20	20	25	55
Stahlbeton	1200	25	25	25	60
Stahlbeton	1300	25	25	25	65
Stahlbeton	1400	25	25	25	70
Stahlbeton	1500	25	25	25	75
Stahlbeton	1600	30	30	30	80
Stahlbeton	1800	30	30	30	90
Stahlbeton	2000	35	35	33	100
Stahlbeton	2200	35	35	33	110
Stahlbeton	2500	35	35	39	125

Diese Werte werden bei nicht begehbaren Kanälen mittels TV- Inspektion ermittelt. Mögliche technische

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

Prüffehler durch die eingesetzte Kameratechnik sind eingearbeitet.

Der AG behält sich das Recht vor,

- bei einer Mängelhäufung, welche deutlich über den zulässigen Toleranzwerten liegt, oder bei Mängeln, die erhebliche Einschränkungen des Betriebszustandes des Kanals auf Dauer nach sich ziehen, die Auswechslung der Haltung ggf. auch von Haltungsabschnitten zu verlangen.
- bei einzelnen Mängeln, die über den zulässigen Toleranzwerten liegen und dadurch zu erhöhten Unterhaltungs- und Inspektionsaufwendungen während der vorgesehenen Nutzungsdauer der Anlage führen, die Minderung der Leistung entsprechend vorzunehmen. Hier ist jedoch die Dichtheit der Rohrverbindungen nachzuweisen.

Formeln für Wertminderung:

1.) Axialverschiebung (> Toleranzwert lt. Tabelle)

$$\text{Abzug A} = (\text{EP} \cdot i^2 \cdot f_k) / \text{DN}$$

A = Abzug in €
EP = Einheitspreis (€/m) (Rohre liefern und verlegen)
i = Axialverschiebung (Muffenspalt) (mm)
DN = Durchmesser (mm)
fk = Faktor für Lage = 0,25 (Scheitel / Kämpfer)
= 0,5 (Sohle)

2.) Unterbogen (> Toleranzwert lt. Tabelle)

$$\text{Abzug A} = \text{EP} \cdot L \cdot (t^2/\text{DN}) \cdot (1/J) \cdot f_k$$

EP = Einheitspreis (Rohre liefern und verlegen) (€/m)
L = Länge des Unterbogens (m)
t = max. Tiefe des Unterbogens (mm)
DN = Durchmesser (mm)
J = Gefälle (%)
fk = Faktor Kanalart
= 0,50 für Mischwasserkanal
= 0,25 für Regenwasserkanal
= 1,00 für Schmutzwasserkanal

3.) Versatz (> Toleranzwert lt. Tabelle)

$$\text{Abzug A} = \text{EP} \cdot (h^2/\text{DN}) \cdot f_k$$

EP = Einheitspreis (Rohre liefern und verlegen) (€/m)
h = absolute Höhe des Versatzes (mm)
DN = Durchmesser (mm)
fk = Faktor für Lage = 1,5 (Scheitel/ Kämpfer)

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisierung St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisierung St. Sebastianer Str. 2.BA

= 2,0 (Sohle)

Toleranzen für das Steigmaß an Schächten

Das max. Steigmaß (OK-Deckel bis 1. Steigbügel) beträgt gemäß dem gültigen Normenwerk 50 cm und darf in begründeten Fällen um max. 15 cm überschritten werden. Bei einem Steigmaß > 65 cm wird ein Ablösebetrag für Mehraufwendungen bei der Unterhaltung in Höhe von 1.100 € festgesetzt.

01.00.0231.4

Anbohren von Rohren:

Erforderliche Anbohrungen sind, entsprechend den einschlägigen Herstellervorgaben, jeweils im ersten und letzten Drittel des durchgehenden Rohres vorzunehmen. Die Bohrung muss vom Rohrende mindestens einen Abstand vom 2-fachen Bohrlochdurchmesser bis max. 1/3 der Rohrlänge besitzen. Je Rohr sind max. 2 Anbohrungen zulässig, wobei der Abstand untereinander mind. 1,00 m betragen muss.

01.00.0231.5

Einbau von Formstücken-Abzweige

Zwischen zwei Abzweigen ist jeweils ein Rohrstück von mind. 1 Meter einzubauen, um eine Muffendruckprüfung durchführen zu können.

01.00.0231.6

Muffenspalte von Rohren

Zur Vermeidung von Beschädigungen an den Rohrenden durch Zwängungen, muss die Rohrverbindung nach dem Zusammenfügen die nach DIN EN 1610/DWA- A 139 geforderte Stoßfuge von mindestens 5 mm aufweisen.

Dies kann zum Beispiel durch werkseitig auf-/angebrachte Elastomer-Dichtungselemente, oder den Einbau von Presspolstern aus Elastomeren in der Muffe erfolgen.

Grundsätzlich ist eine optische Überprüfung des Rohrstoßes vor dem Einschieben des nächsten Rohres durchzuführen.

Die Funktion der Rohrverbindung darf durch das auf-/angebrachte Dichtungselement bzw. das nachträglich aufgebrachte Presspolster nicht beeinträchtigt werden.

Die maximal zulässige Stoßfugenbreite ist mit dem Rohrhersteller abzustimmen und dem Auftraggeber nachzuweisen.

01.00.0232.0

Anforderungen an den Asphalt

Im Straßenoberbau darf nur Asphalt verwendet werden, der einer Güteüberwachung nach dem TLG-Asphalt-OB-StB 04 unterliegt.

Das Mischwerk ist verpflichtet, die Überwachung auf dem Lieferschein zu kennzeichnen (TLG-A. Abschnitt 3.5).

01.00.0233.0

Anforderungen an Mineralstoffe

Im Oberbau der Straße dürfen nur Mineralstoffe verwendet werden, die einer Güteüberwachung nach den technischen Vertragsbedingungen für Gesteinskörnungen im Straßenbau (TL Gestein-StB 04) und den vom LBM Rheinland-Pfalz herausgegebenen Ergänzungen unterliegen. Die Anforderungen der TL Gestein-StB 04

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

einschließlich der dazu eingeführten Ergänzungen müssen erfüllt sein.

01.00.0234.0

Einbaurichtlinie Asphaltdecken

Beim Bau von Fahrbahndecken aus Asphalt wird die ZTV Asphalt-StB 07 Vertragsbestandteil.

01.00.0235.0

Einbaurichtlinie Tragschichten

Beim Einbau von Tragschichten wird die ZTV Beton-StB 07, TL Beton-StB 07, ZTV Asphalt-StB 07/13, TL Asphalt-StB 07/13, die TL Bitumen-StB 07/13, die ZTV SoB -StB 20, die TL SoB-StB 20, sowie die TL G SoB-StB 20 Vertragsbestandteil.

01.00.0236.0

Anforderungen an Bodenverbesserung/Bodenverfestigung

Bei Maßnahmen zur Bodenverfestigung und Bodenverbesserung wird die ZTV E-StB 17 Vertragsbestandteil.

01.00.0237.0

Anforderungen bei Erdarbeiten im Straßenbau

Bei Erdarbeiten im Straßenbau wird die ZTV E-StB 17 Vertragsbestandteil.

01.00.0239.0

Bau ländlicher Wege

Beim Bau ländlicher Wege wird die ZTV-LW STB 99 Vertragsbestandteil.

01.00.0239.1

Verkehrstechnische Sicherung

Für die verkehrstechnischen Sicherungen von Arbeitsstellen wird die ZTV-SA 97 sowie die RSA Vertragsbestandteil.

01.00.0239.2

Verkehrsführung

1. Verkehrsführung

- 1.1. Verkehrsregelung, -führung und -sicherung obliegen dem Auftragnehmer innerhalb der vertraglichen Vereinbarungen. Der Auftragnehmer hat die alleinige Verkehrssicherungspflicht auf der Baustelle und haftet für alle Schäden, die durch Verletzung seiner Verkehrssicherungspflicht entstehen. Er übernimmt insoweit auch die Verkehrssicherungspflicht des Auftraggebers und haftet im Verhältnis zum Auftraggeber gegenüber Dritten allein. Der Auftragnehmer stellt den Auftraggeber von allen Ansprüchen Dritter wegen Verletzung der Verkehrssicherungspflicht frei, soweit der Auftragnehmer die Verletzung der Verkehrssicherungspflicht verschuldet oder zu vertreten hat.

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

Erforderlichenfalls sind Sicherungsposten zu stellen

1.2. Sämtliche Zufahrten und Einmündungen sind grundsätzlich ständig befahrbar zu halten. Der Anliegerverkehr sowie die Zuwegung für Ver- und Entsorgungs- und Notfallfahrzeuge sind während der Bauzeit aufrecht zu erhalten.

Der Auftragnehmer informiert alle von der Baumaßnahme tangierten Anlieger zeitnah und in geeigneter Art und Weise über Veränderungen und Einschränkungen in Bezug auf die Nutzung der öffentlichen Verkehrsanlagen, die sich aus der Umsetzung der vertraglich geschuldeten Leistung ergeben.

1.4. Die gesamte Baufeldlänge ist entsprechend der RSA und ASR A 5.2 abzusichern.

1.5. Die Verkehrssicherungseinrichtungen auf der Baustelle obliegen dem Auftragnehmer. Alle erforderlichen Maßnahmen sind vom Auftragnehmer zu veranlassen bzw. durchzuführen. Für die Verkehrssicherung hat der Auftragnehmer gem. ZVB/E-STB 2012 einen Verantwortlichen vor Ort zu benennen. Dieser muss ständig erreichbar sein.

1.6. Alle für die Baustelle zur Verwendung kommenden Verkehrsschilder müssen voll retroreflektierend sein und der STVO entsprechen. Die Ausführung der Verkehrszeichen darf nicht unter den Anforderungen anerkannter Gütebedingungen liegen.

1.7. Über die Verkehrsführung und Beschilderung der Baustelle sind der zuständigen Straßenverkehrsbehörde mind. 2 Wochen vor Baubeginn die erforderlichen Beschilderungspläne mit Antrag auf Erteilung der Anordnung zu verkehrsrechtlichen Sicherungen vor Arbeitsstellen an Straßen sowie von Verkehrsregelung/-beschränkung etc. I (§ 45 Abs. 1, 6, 7 StVO) mind. in 4-facher Ausfertigung vorzulegen. Zuständige Straßenverkehrsbehörde ist das Sachgebiet 66.10.30/SVB beim Tiefbauamt der Stadtverwaltung Koblenz

1.8. Für die Erteilung der straßenverkehrsbehördlichen Anordnung wird auf Grund der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr vom 25.01.2011 (BGBl. I S. 98, 1573) in der zur Zeit gültigen Fassung (Gebührennummer 261-271) eine Verwaltungsgebühr in entsprechender Höhe erhoben. Sollten während der Bauabwicklung weitere Anordnungen nach § 45 Abs. 1, 6, 7 StVO notwendig werden, ist hierfür eine erneute Gebühr zu entrichten.

1.9. Die zusätzlichen techn. Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen (ZTV-SA 97), die technischen Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA 21) und die Richtlinien für die Umleitungsbeschilderungen (RUB 1992) sind maßgebend. Darüber hinaus ist das Merkblatt über die Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen (MVAS 99) zu beachten.

2.0. Alle in diesem Abschnitt („Verkehrstechnische Sicherung“) angeführten Leistungen, sich aus der RSA und ZTV-SA ergebenden Auflagen, Kontrollen und Erschwernisse; Erstellung des Verkehrsregelplanes einschl. der Gebühren für die verkehrsbeschränkenden Anordnungen; sind in die Positionen der mit der „Verkehrssicherung“ in Zusammenhang stehenden Positionen wie temporäre Verkehrszeichen, Warnleuchten, Baken, Absperrböcke, Markierungsfolien, transportable Schutzeinrichtungen etc. im Titel „Baustelleneinrichtung und Verkehr“ einzurechnen.

01.00.0240.0

Anforderungen an den Bau von Entwässerungseinrichtungen an Straßen

Beim Bau von Entwässerungseinrichtungen in Straßen wird die ZTV Ew-StB 14 Vertragsbestandteil.

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

01.00.0241.0

Aufgrabungen in Straßenflächen

Bei Aufgrabungen in Verkehrsflächen von Straßen wird die ZTV A-StB 12 (Ausgabe 2012 R2) Vertragsbestandteil.

01.00.0242.0

Anforderungen beim Bau von Betonfahrbahnen

Beim Bau von Fahrbahndecken aus Beton wird die ZTV Beton-StB 07 Vertragsbestandteil.

01.00.0243.0

Anforderungen beim Bau von Pflasterdecken

Beim Bau von Verkehrsflächen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen auf Bettungen ohne Bindemittel wird die ZTV Pflaster - StB 20 Vertragsbestandteil.

01.00.0244.0

Anforderungen an den Baumschutz

Wichtige Normen und Regelwerke z. Schutz von Bäumen i. Bereich v. Baustellen Bei Bauarbeiten, die Auswirkungen auf bestehende Bäume/Baumreihen haben könnten, werden die nachfolgenden Regelwerke in der jeweiligen Fassung Vertragsbestandteil:

1. DIN 18915 bis 18920, Vegetationstechnik im Landschaftsbau, insbesondere DIN 18920: 2014-07: Schutz von Bäumen, Pflanzbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen.
2. RAS-LP 4, 1999: Richtlinie für die Anlage von Straßen, Teil: Landschaftspflege, Teil 4: Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen.
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln, 32 S.
3. ZTV-Baumpflege 06: Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege und Baumsanierung. Forschungsgesellschaft für Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V., Bonn 71 S.
4. MA-StB 92-Merkblatt Alleen 1992. Der Bundesminister für Verkehr, Verkehrsblatt-Verlag, Dortmund, 26, S.
5. Merkblatt über Baumstandorte und unterirdische Ver- und Entsorgungsanlagen, 1989.
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln, 15, S. gleichlautend veröffentlicht in den Technischen Mitteilungen, Hinweis GW 125, des DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V., Eschborn 1989.

Sollten im Zuge der Umsetzung der zu erbringenden Leistungen am städt. Entwässerungsnetz Eingriffe an bestehenden Bäumen (Ast- und Wurzelwerk) erforderlich werden, sind diese Maßnahmen mit dem städt. Baummanagement -angesiedelt beim Eigenbetrieb Grünflächen und Bestattungswesen- abzustimmen. Durch das Baummanagement wird die weitere Vorgehensweise vorgegeben und festgelegt. Die Koordination der Abstimmung obliegt dem Auftragnehmer.

01.00.0245.0

Umgang mit Versorgungsleitungen und Kabeln

Für den Umgang mit Kabeln und Leitungen, die den Kanalbau negativ beeinflussen bzw. den Bauablauf

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

beeinträchtigen, gilt folgende Vorgehensweise:

Leitungen und Kabel der ENM

Kabel und Leitungen werden gemäß den bestehenden Konzessionsverträgen zwischen dem Energieversorgungsunternehmen und der Stadt Koblenz im Zuge der Maßnahme auf Veranlassung und Rechnung des Unternehmens umgelegt, gesichert oder aus dem Baufeld herausgenommen. Die Koordination dieser Leistungen und deren Abrechnung erfolgt zwischen dem ausführenden Unternehmen (AN) und dem Versorger. Entsprechende Leistungsansätze sind im Titel "Versorgungsanlagen" im Leistungsverzeichnis aufgenommen bzw. können aus dem Titel "Kanalbau" entnommen werden.

Telekommunikationsanlagen der Deutschen Telekom

Das ggf. erforderlich werdende Umlegen von vorhandenen querenden und/oder längslaufenden Telekommunikationskabeln erfolgt gemäß den gesetzlichen Vorgaben des Telekommunikationsgesetzes auf Weisung und Rechnung des Nutzungsberechtigten der Anlage.

Hierzu beabsichtigt das Telekommunikationsunternehmen einen separaten Vertrag mit dem ausführenden Unternehmen (AN) des Loses Kanalbau abzuschließen und umzusetzen.

Die Koordination dieser Leistungen und deren Abrechnung erfolgt zwischen dem ausführenden Unternehmen (AN) und der Deutschen Telekom.

Leistungen für Kabelsicherungen und sich daraus ergebende zusätzliche Leistungen im Zuge der Maßnahmenumsetzung, werden gemäß den im Leistungsverzeichnis aufgeführten Positionen vergütet.

01.00.0246

Abnahme nach VOB/B

Der Auftragnehmer zeigt der Stadtentwässerung -Eigenbetrieb der Stadt Koblenz- die vertragsgemäße Herstellung der Leistungen schriftlich an.

Mit der Anzeige der Fertigstellung der vertraglichen Leistungen sind die Dichtheitsprüfungen aller Anlagenteile (Kanäle incl. aller Schachtbauwerke, Grundstücksanschlüsse sowie Ablaufleitungen der Straßenabläufe) gem. DIN EN 1610 und DWA-A 139 sowie die sonstigen Nachweise wie z.B.

Eigenüberwachung der Verdichtung vorzulegen. Die Prüfprotokolle sind mit Firmenstempel sowie Unterschrift der verantwortlichen Person zu versehen, welche die Druckprüfungen durchgeführt hat.

Zwischen den Vertragsparteien wird vereinbart, dass im Falle zusätzlich entstehender Aufwendungen beim Auftraggeber, verursacht durch nicht fristgerechte oder mangelhafte Leistungserbringung des Auftragnehmers (bzw. seines/seiner Nachunternehmer/s), die vom Auftraggeber dokumentierten Mehrkosten mit den berechtigten Forderungen des Auftragnehmers aus dem Vertragsverhältnis (Forderungen aus der Schlussrechnung) in Verrechnung gebracht werden.

01.00.0250.0

Baubeschreibung

(Allgemeine Darstellung der Bauaufgabe und Angaben über die Verhältnisse auf der Baustelle).

Baubeschreibung gemäß VOB/C DIN 18299

Punkt O "Hinweise für das Aufstellen der Leistungsverzeichnisse"

Allgemeine Angaben

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

Die Stadt Koblenz, Tiefbauamt und Eigenbetrieb Stadtentwässerung, beabsichtigt im Zuge der Arbeiten zum Bau der Ortskernentlastung Bubenheim eine Erweiterung des Schmutzwasserkanals und Regenwasserkanals in der Straße „St. Sebastianer Str.“ in Koblenz-Bubenheim. Der Schmutzwasserkanal wird um 4 Haltungen erweitert (ca. 155 m) und der Regenwasserkanal um 2 Haltungen (ca. 100 m). Hier werden 3 Anschlusskanäle der Grundstücksentwässerung und 1 Anschlusskanal der Straßenoberflächenentwässerung hergestellt. Die erforderlichen Arbeiten sind aus den beiliegenden Planunterlagen ersichtlich.

Im Zuge diese Arbeiten beabsichtigt die ENM-Erweiterungen an ihrem Netz durchzuführen.

Hierfür wird ein separates Los im Leistungsverzeichnis aufgenommen.

Der Auftragnehmer muss sich darüber im Klaren sein, dass die Baustelle mit einem hohen Maß an Koordination, Schutz- und Sicherheitsvorkehrungen betrieben werden muss.

Die Submission erfolgt bei der Zentralen Vergabestelle der Stadtverwaltung Koblenz. Nach Wertung und Nachrechnung ist beabsichtigt, dem gesamtwirtschaftlichsten Angebot den Zuschlag zu erteilen.

Die Auftragserteilung der einzelnen Lose erfolgt getrennt vom jeweiligen Baulastträger/ Energieversorger.

Los 1: Tiefbauamt

Los 2: Stadtentwässerung Koblenz

Los 3: ENM

Die Aufteilung der Arbeitskräfte und der Einsatz der Baugeräte obliegt allein dem AN. Gleichzeitig ist er für die Einhaltung aller vertraglichen Fristen und die Umsetzung aller aus der Bau- und Leistungsbeschreibung hervorgehenden Vorgaben und Auflagen des AG verantwortlich. Die angegebene Bauzeit gilt für die bauliche Realisierung der Gesamtmaßnahmen.

Die Urkalkulation ist so aufzubauen, dass sämtliche Zuschläge bei jeder Position einzeln detailliert ausgewiesen sind. Dies gilt auch für Nachtragspositionen.

Bei wetterbedingtem Arbeitsausfall ist der AG unverzüglich zu informieren.

Erforderliche Zwischenausbauzustände (lose aufgelegte Abdeckungen, Stahldeckel, das Ankeilen mit Straßenbaumaterial, vorläufige Angleichungen mittels Auflageringen usw.) werden nicht gesondert vergütet. Grundsätzlich wird die fertige Leistung abgerechnet.

Führt der AN Aufträge für Dritte aus (z.B. zusätzliche Leistungen für Versorgungsunternehmen, Abdichtungsarbeiten für Privatpersonen etc.) dürfen hieraus keine Terminverzögerungen für die Gesamtmaßnahme entstehen.

Darüber hinaus hat der Auftragnehmer seine Arbeiten mit den Trägern der laufenden Maßnahmen in eigener Verantwortung abzustimmen. Der AG steht hierbei dem AN beratend zur Seite.

Ausgeführte Vorarbeiten

Beweissicherung

Der AN hat gem. ZTV Punkt 01.00.0210.7 eine Dokumentation durchzuführen und jegliche festgestellten Schäden und Änderungen in seinem Baueinwirkungsbereich zu dokumentieren

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

Angaben zur Baustelle

Lage der Baustelle

Die Baumaßnahme befindet sich -wie bereits zuvor angesprochen- St. Sebastianer Str. im Stadtteil Bubenheim.

Zufahrtsmöglichkeiten bestehen über Bund, Landesstraßen und Stadtstraßen. Die erforderlichen Arbeiten sind aus den beiliegenden Planunterlagen ersichtlich. Die Planunterlagen liegen der Ausschreibung bei und werden verbindlicher Vertragsbestandteil. Die ausgeschriebene Baumaßnahme liegt in einer Schutzzone des festgesetzten Trinkwasserschutzgebietes Koblenz-Urmitz. Gemäß Schutzgebietsverordnung ist hier die Niederschlagswasserversickerung über die belebte Bodenzone jedoch grundsätzlich möglich.

Ausführende Arbeiten unterhalb der stromführenden Hochspannungsfreileitungen

Im Baufeld in Betrieb befindliche Hochspannungsfreileitungen unterschiedlicher Versorgungsträger (Westnetz und Amprion GmbH). Die max. zulässige Arbeitshöhen unterhalb der Leitungen müssen beachtet werden. Sich hieraus ergebende Behinderungen/Beeinträchtigungen sind in die Einheitspreise der betroffenen Positionen einzurechnen. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht. Für die Westnetz Leitung beträgt die max. Arbeitshöhe innerhalb des 2 x 24 m Schutzstreifens 8 m über Gelände und für die Amprion GmbH beträgt die max. Arbeitshöhe innerhalb des 2 x 33 m Schutzstreifens 94,70 mNHN. Der Beginn der Arbeiten ist mind. 14 Tage vor Beginn anzuzeigen und mit Westnetz und Amprion GmbH und ein Einweisungstermin in die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu vereinbaren. Die Arbeitshöhen können aus den Planunterlagen (Ausführungsplanung Querschnitte Plan 5) entnommen werden.

Angaben zur Ausführung

Bauablauf

Die Kanalverlegung erfolgt in offener Bauweise gegen die Fließrichtung ab Schacht 96840006 für RW-Kanal und ab Schacht 96840010 für SW-Kanal.

Da der neu zu erstellende Kanal in großer Länge im seitlich unbefestigten Bereich der St.-Sebastianer-Straße liegt, ist hier besondere Vorsicht walten zu lassen. Entsprechende Absprachen / Regelungen sind durch den AN in Eigenregie herbeizuführen. Die Kanaltrasse muss nach Beendigung der Arbeiten mit Mutterboden abgedeckt werden.

Nach dem Abschieben und seitlichen lagern des Oberbodens erfolgt die Auskoffnung des Straßenkörpers incl. einer Tiefschachtung von 30 cm unter Grabensohle und anschließendem Einbau einer Bodenverbesserung in gleicher Stärke. Danach werden die Arbeiten zur Verlegung der Hauptkanäle sowie Anschlussleitungen umgesetzt. Die Erreichbarkeit der im Baubereich liegenden Zufahrten und Zugänge ist zu gewährleisten.

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

Der ist Verbau kraftschlüssig im Absenkverfahren herzustellen. Alle Gerätschaften sind zwingend auf die örtlichen Gegebenheiten abzustimmen und der Bauablauf entsprechend anzupassen.

Zur Absicherung gegen unbefugtes Betreten, ist die Maßnahme beidseitig mit 2,0 m hohen verschraubten Bauzaunelementen zu sichern.

Folgende terminliche Vorgaben werden Vertragsbestandteil aller Lose:

Die Umsetzung der Kanalbaumaßnahme erfolgt im Zuge der Arbeiten zum Bau der Ortskernentlastung Bubenheim. Nachfolgend Baubeginn und Bauende für die Fertigstellung der gesamten Baumaßnahme.

Baubeginn: September 2026

Bauende: Ende 2027

Los 2 Kanalbauarbeiten:

Umfang der auszuführenden Leistungen Hauptkanal:

ca.	800	m ³	Aushub
ca.	160	m ³	Füllmaterial für die Leitungszone
ca.	450	m ³	Austauschboden für Grabenverfüllung
ca.	100	m	SB-Rohr DN 300
ca.	130	m	Steinzeug Rohr DN 250 H
ca.	25	m	Steinzeug Rohr DN 200 H
ca.	100	m	SB Rohraufleger
ca.	130	m	Steinzeug DN 250 Rohraufleger
ca.	25	m	Steinzeug DN 200 Rohraufleger
	6	St	Kontrollschächte
ca.	1000	m ²	Verbau bis ca. 3,70 m

Umfang der auszuführenden Leistungen Hausanschlüsse:

ca.	37	m ³	Aushub
ca.	15	m ³	Verdichtungsfähiges Material
ca.	22	m ³	Austauschboden für Grabenverfüllung
ca.	28	m	Rohraufleger PVC
ca.	28	m	SN 10 Rohr DN 160
ca.	11	m	SN 10 Rohr DN 200
ca.	24	m ²	Verbau

Verkehrsverhältnisse

Die Baumaßnahme liegt in einem Mischgebiet. Die Baumaßnahme wird in Vollsperrung durchgeführt. Die Beeinträchtigung des Verkehrs für die Anwohner muss auf ein Minimum

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

beschränkt werden. Im Vorfeld ist eine Umleitungsbeschilderung laut den Vorgaben der Straßenverkehrsbehörde aufzustellen. In vorheriger Abstimmung zwischen der Straßenverkehrsbehörde und der Stadtentwässerung Koblenz soll der Individualverkehr, der in den Ortsteil Bubenheim gelangen möchte, per Umleitungsbeschilderung über die Nordtangente und die L 127 geleitet werden.

Zugänge, Zufahrten

Die ungehinderte Zufahrt für Feuerwehr, Krankenwagen, Müllabfuhr, etc. muss jederzeit gewährleistet sein. (siehe ZTV 1.00.0210.1). Hierzu sind beim Einweisungstermin/ zum Bauanlaufgespräch mit einem Vertreter der Berufsfeuerwehr Koblenz weitere Einzelheiten abzustimmen.

Der AN hat sich mit dem Koblenzer Entsorgungsbetrieb abzustimmen, wo und wann die Müllgefäße entleert werden. Soweit erforderlich sind die Gefäße vom AN an die vereinbarten Stellen zu bringen und nach der Entleerung wieder zurückzustellen. (siehe ZTV 1.00.0210.1.1)

Sämtliche mit v.g. Auflagen/ Teilleistungen/ Festlegungen verbundenen Kosten und Erschwernisse sind in die jeweiligen OZ der entsprechenden Positionen einzukalkulieren.

Bodenverhältnisse

Bodenverhältnisse, Bodenzusammensetzung und Einstufung nach EBV gemäß Bodengutachten der Büros Kriechbaum vom 16.08.2021 und 8.12.2021 (Alt) GTM Geotechnik Mittelrhein GmbH vom 27.03.2026 (Neu). Die Bodengutachten liegen den Ausschreibungsunterlagen bei und werden Vertragsbestandteil.

Besondere Angaben zur Sicherung gegen Unfallgefahren und Gesundheitsschutz

Der bestehende Kanal führt Schmutzwasser, alle Arbeiten werden unter Betrieb der Anlagen durchgeführt. Alle Arbeiten werden unter Betrieb der Anlagen durchgeführt. Der AN wird aufgefordert, das Personal auf die erforderlichen hygienischen Maßnahmen und die Infektionsgefahr durch Abwasser hinzuweisen. Vor dem Einstieg in Bauwerke, die in offener Verbindung mit Abwasser stehen, ist der AN verpflichtet kontinuierliche Messungen mit geeigneten Messgeräten vorzunehmen. Im Übrigen wird auf eine strenge Einhaltung der "Sicherheitsregeln für Arbeiten in umschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen" hingewiesen.

Kampfmittel

Der AN hat im Vorfeld der Baumaßnahme eine Kampfmittelsondierung durchführen zu lassen

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

(entsprechende Positionen sind im Leistungsverzeichnis enthalten). (Siehe auch ZTV- Punkt: 01.00.0203.1 Umgang mit Kampfmittelfunden)

Baustelleneinrichtung

Siehe ZTV-Punkt 01.00.0207.0.

Vorhandene Anlagen (Siehe auch ZTV-Punkt 01.00.0202.0)

Im Baustellenbereich befinden sich Versorgungsleitungen, die teilweise in den Planunterlagen dargestellt sind. Die genaue Lage und Vollständigkeit ist bei den jeweiligen Versorgungsträgern zu erfragen. In Teilbereichen müssen Versorgungsleitungen vor der Neuverlegung des Kanals umgelegt werden. Die Koordination obliegt dem AN und ist in die Einheitspreise einzurechnen.

Schutzbereiche und -objekte

Bei der Baustelleneinrichtung sowie während des Baubetriebes sind die einschlägigen Bestimmungen über den Umgang mit wassergefährdeten Stoffen zu beachten.

Die für die Baumaßnahme eingesetzten Baugeräte müssen den gültigen Bestimmungen des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG neueste Fassung) entsprechen.

Es sind alle gesetzlich geregelten Grenzwerte für Baulärm, gestaffelt nach Tageszeiten, zwingend einzuhalten. Es sind Geräte mit Schalldämmung einzusetzen, die die Grenzwerte nicht überschreiten dürfen. Die Aufwendungen für die Einhaltung der Auflagen sind in die OZ der entsprechenden Positionen einzurechnen.

Bei den eingesetzten Verdichtungsgeräten dürfen die zulässigen Grenzwerte der DIN 4150-3 nicht überschritten werden.

Zu den zu schützenden Bereichen gehören auch die im Bereich der Baustelle vorhandenen Vermessungspunkte bzw. amtlichen Festpunkte, Grenzsteine usw. Der AN hat sich vor Baubeginn über die Lage und den Bestand zu erkundigen und die vorhandenen Punkte zu sichern. Vom AN beschädigte oder beseitigte Grenzvermarkungen müssen auf seine Kosten wiederhergestellt werden.

Grund- und Schichtwasser

Aufgrund der geologischen und topografischen Randbedingungen ist generell mit dem Auftreten von Hang- und Schichtwasser zu rechnen. Bei den Beprobungen wurde jedoch kein Wasser angetroffen. Siehe Bodengutachten. Eventuell auftretende Schicht- und Stauwässer sind mittels offener Wasserhaltung (Längsdrainagen, Pumpensümpfe) mit gesicherter Vorflut abzuleiten.

Grabenverbau

Die Kanalgräben sind bis zu einer planmäßigen Tiefe von bis zu 3,70 m mit einem Normverbau zu

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

sichern.

Dichtheitsprüfungen

Für den neu zu erstellenden Kanal sind Dichtheitsprüfung als Muffendruckprüfung mit Luft (überdruck) herzustellen. Die Dichtheitsprüfung der Schachtbauwerke erfolgt mit Wasser. Alle erforderlichen Vor- und Nebenarbeiten gemäß DIN EN 1610 und DWA A 139 sind in die Einheitspreise der betreffenden Positionen mit einzurechnen.

Abrechnung

Für eine spätere Aufteilung der Kosten zw. Hauptkanal, Hausanschluss- und Straßenentwässerungsleitungen ist es erforderlich, die Abrechnung mit getrennten Aufmaßen und eigenen Massenermittlungen klar und deutlich abzugrenzen. Für jeden Hausanschluss ist eine separate Abrechnung mit eigenem Aufmaß erforderlich. Alle daraus resultierenden Aufwendungen sind in die jeweiligen Einheitspreise der Rohrleitung einzukalkulieren.

Eine Abgrenzung ist erforderlich für:

RW-Kanal

SW-Kanal

Straßenoberflächenentwässerung

Hausanschlüsse

Tagesberichte

Die Tagesberichte sind der Bauüberwachung der Stadtentwässerung Koblenz unaufgefordert, wöchentlich und prüfbar einzureichen.

Vorfluter, Entwässerungseinrichtungen

Der AN hat für die schadlose Ableitung des Oberflächen-, Sicker- und Schichtenwassers im gesamten Baubereich und dessen Einflussbereich während der Bauzeit allein verantwortlich Sorge zu tragen. Kosten für die Herstellung von provisorischen Abflussmöglichkeiten oder deren Unterhaltung sind in die OZ "Baustelleneinrichtung" einzurechnen, sofern hierfür keine speziellen LV-Positionen vorhanden sind. Alle Haftungsansprüche wegen Überschwemmungsschäden oder dadurch

bedingte Folgeschäden, die auf unsachgemäße Arbeiten zurückzuführen sind, gehen zu Lasten des AN

Abnahme nach VOB/B

Der Auftragnehmer zeigt der Stadtentwässerung -Eigenbetrieb der Stadt Koblenz- die vertragsgemäße Herstellung der Leistungen schriftlich an.

Mit der Anzeige der Fertigstellung der vertraglichen Leistungen sind die Dichtheitsprüfungen aller Anlagenteile (Kanäle incl. aller Schachtbauwerke, Grundstücksanschlüsse sowie Ablaufleitungen

Stadtentwässerung Koblenz

Projekt: 0085431
LV: 1

Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA
Kanalisation St. Sebastianer Str. 2.BA

der Straßenabläufe) gem. DIN EN 1610 und DWA-A 139 vorzulegen. Die Prüfprotokolle sind mit Firmenstempel sowie Unterschrift der verantwortlichen Person zu versehen, welche die Druckprüfungen durchgeführt hat. Auch die Verdichtungsnachweise der Kanalgräben aus der Eigenüberwachung gemäß den Vorgaben der ZTV-Punkt 01.00.0221.3 des ausführenden Unternehmens sind vorzulegen.